

## Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

### Ehemalige US-Housing Area Amberg

Autor: T. Zitzmann, PROTECT  
Umwelt GmbH & Co. KG

#### Oberpfalz

#### Vornutzung:

Wohnanlage der US-Army

#### Nachnutzung:

Wohnen für junge Familien

#### Grundfläche:

ca. 30.000 m<sup>2</sup>

#### Altlastensituation:

Belastung der Bausubstanz mit DDT,  
Asbest, KMF und PAK

#### Sanierungsverfahren:

DDT-Sanierung mit kontrolliertem Rückbau

#### Zeitraumen:

Januar bis November 2010

#### Kosten:

2 Mio. Euro



Ehemalige Wohnanlage „Family Housing Area“

### Historie und Standortentwicklung

Das Gelände der ehemaligen Wohnanlage „Family Housing Area“ in Amberg wurde durch die US-Army genutzt. Die letzten US-Soldaten verließen mit Ihren Familien die Housing Area im Jahr 2003. Danach verfiel das Wohngebiet der in Amberg stationierten Amerikaner immer mehr, bis sich die Stadt Amberg zum Kauf entschloss. Nach der Übernahme des Geländes durch die Stadt Amberg 2009 sollten die Anlagen (elf Wohnkomplexe) zur Erschließung eines neuen Baugebietes abgerissen werden.

### Altlastensituation

Bereits bei den Voruntersuchungen wurden, v. a. in den Keller- und Dachgeschossen, hohe Belastungen an Dichlordiphenyltrichlorethan (DDT) festgestellt, welches als Insektizid von der US-Army eingesetzt wurde. Zur Verifizierung dieser Ergebnisse und zur Ermittlung weiterer Schadstoffbelastungen waren zusätzliche Untersuchungen im Vorfeld der Abbruchmaßnahme erforderlich. Ziel der Untersuchungen war die Festlegung des Sanierungsumfanges, d. h. welche Materialien bzw. Bauteile vor dem eigentlichen Gebäudeabbruch aus dem Gebäude entfernt werden müssen.

Die Ergebnisse der Voruntersuchungen wurden insofern bestätigt, dass die höchsten DDT-Konzentrationen (max. DDT-Belastung: 2.980 mg/kg) in den Untergeschossen der Gebäude und deutlich niedrigere Werte in den Wohnungen und Treppenhäusern gemessen wurden. Für die Untergeschosse wurde deshalb eine Sanierung der Wand- und Deckenflächen (Abtrag Anstriche / Putze) für notwendig erachtet. In den Wohnungen, Dachgeschossen und Treppenhäusern wurden Einzelfallentscheidungen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden getroffen.



Lage in Amberg

#### Projektbeteiligte:

Stadt Amberg (Bau- und Umweltamt)

Gewerbeaufsichtsamt Regensburg

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Reuther & Seuß GmbH

PROTECT Umwelt GmbH & Co. KG

#### Ansprechpartner:

PROTECT Umwelt GmbH & Co. KG

Herr Walter Pirner

Industriestraße 25

92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel. 09661/10 113

E-Mail: walter.pirner@protectumwelt.de

## Sanierung

Die DDT-Sanierung erfolgte durch Sandbestrahlung der Oberflächen oder durch Abstemmen des gesamten Putzes in isolierten Sanierungsbereichen. Erst nach Ausbau aller weiteren kontaminierten Bausubstanzen, wie Asbest- und Mineralfaser (KMF) -produkten, PAK (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) -belasteten Materialien und Holzbauteilen, erfolgte der Abriss der Gebäude. Die Sanierungsarbeiten innerhalb der Gebäude wurden in abgeschotteten Arbeitsbereichen mit geregelter Luftführung durch Arbeiter mit persönlicher Schutzausrüstung (P3-Maske, Schutzhandschuhe, Einwegschutanzug) durchgeführt.

Sowohl die kontaminierten Abfälle als auch der unbelastete Bauschutt wurden unter Beachtung des Belastungsgrades und der Herkunft separiert. Die einzelnen Chargen wurden erneut beprobt, deklariert und einer geordneten Entsorgung zugeführt. Insgesamt wurden bei der Baumaßnahme u. a. 32.400 Tonnen Bauschuttmaterial und 350 Tonnen DDT-Abfälle entsorgt.

## Folgenutzung

Das Gelände der ehemaligen Family Housing Area der US Army wurde als neues Baugebiet zur Ansiedelung junger Familien ausgewiesen. Die meisten der 45 Parzellen sind schon verkauft und zahlreiche Eigenheime konnten bereits bezogen werden.

## Finanzierung

Für den Abbruch der Gebäude und die Entsorgung des belasteten Materials fielen Kosten in Höhe von ca. 2 Mio. Euro an.



Abbrucharbeiten an einem ehemaligen Wohngebäude



Auf dem ehemaligen Militärgelände befinden sich heute moderne Einfamilienhäuser